

Nachhaltigkeit durch Erdwärme

Die Erdwärme (Geothermie) erfüllt die Kriterien der Nachhaltigkeit. Sie gehört somit zu den regenerativen Energiequellen, da ihr Potenzial sehr groß und nach menschlichem Ermessen unerschöpflich ist. Außerdem ist bei den derzeitigen Erdöl- und Gaspreisen Erdwärme für Jedermann ein Thema. Die Firma Hagleitner Bohrtechnik plant und bohrt Erdwärme für bis zu 300 Klein- und Großanlagen pro Jahr. Modernste Bohrverfahren ermöglichen es flexibel und schnell zu arbeiten. Dabei wird großer Wert auf Sauberkeit an den Baustellen gelegt.

Modernste Bohrverfahren Das Bohrgut wird mittels Schläuchen direkt vom Bohrloch in einen Container oder eine Schlammmulde gefördert. Mit dem know-how der Firma Hagleitner wer-

den Planungs- und Heizungsfirmen bei den Berechnungen und Auslegungen von Erdwärmeanlagen unterstützt.

In Bohrlöchern bis zu 200 m Tiefe werden Einkreis-Polyethylenrohre mit einem High-Tech-Umlenkstück eingesetzt. Das Loch wird anschließend mit Bohrgut oder einem Bentonit-Zement-Gemisch unter Druck verfüllt.

Ähnlich wie bei den Flächenkollektoren werden auch diese Rohre mit Glycol durchflossen, wodurch die Erdwärme aufgenommen und zur Wärmepumpe transportiert werden kann.

Tiefsonden sind etwas teurer als Flächenkollektoren, haben aber den Vorteil des geringeren Platzbedarfes. Sie werden hauptsächlich dort angewandt, wo nicht genug Grünfläche für die Flächenkollektoren vorhanden ist.



Werkfoto

Größte Projekte AUDI Werk Ingolstadt, Sportpark St. Pölten, Weinkellerei in Kaltern Graf Enzenberg, Bauernkellerei Kaltern, Weinkellerei Terlan Bozen, Gut Swarovski Manfred Gnadenwald, Jagdhaus Swarovski Gernot Langes Gnadenwald, Wohn- und Geschäftshaus Bruneck, Wohn- und Geschäftshaus Meran sowie prominente Sportler: Mathäus, Kirchler, Horngacher, Mario Stecher uvm.

Hagleitner Bohrtechnik GmbH
Aschauer Straße 102

6365 Kirchberg, Aschauer Straße 102

Tel. +43 5357-35549, Fax DW 35748

info@hagleitner-bohrungen.at

www.hagleitner-bohrungen.at